

16. Lektion: Abdämpfen

In dieser Lektion geht es um Abdämpfen. Das Abdämpfen ist sehr wichtig auf dem Bass, da man dadurch verhindert, dass Saiten ungewollt mitschwingen. Diese mitschwingenden Saiten machen Deinen Sound „matschig“. Lies Dir auch die Bemerkungen zum Thema Abdämpfen auf der Webseite (www.basskurs.de, Kapitel „Grundlagen“) durch.

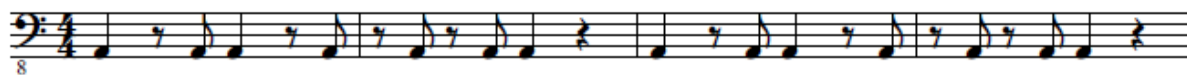
Daneben gibt es am Schluss der Übungen ein Kapitel Theorie. Dort werden wir die Grundlagen einer Musik-Theorie kennenlernen, die **Funktionsharmonik** heißt. Diese Theorie hilft dabei, musikalische Zusammenhänge besser zu verstehen und sich dadurch besser merken zu können.

Am Schluss des Theorie-Kapitels wird das **Blues-Schema** erklärt. Die Übungen in dieser Lektion sind im Blues-Schema gehalten.

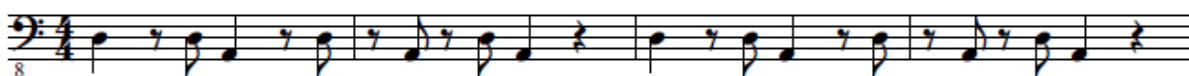
Übungen

Spiele alle Übungen in der 2. Lage, aber benutze Leersaiten für E, A, D, G!

1) Spiele den folgenden Blues in A nur mit Leersaiten. Dämpfe die Noten in den Pausen mit dem Zeigefinger der linken Hand ab.



2) Es handelt sich um einen Blues in D, ansonsten gilt das oben Gesagte.



3.) Bei den folgenden Übungen wird das Bluesschema in E gespielt. Achte darauf beim Oktavsprung die tiefen Leersaiten abzdämpfen. Abdämpfung entweder mit dem Daumen oder dem Ring- bzw. kleinen Finger der rechten Hand (E, A = Leersaite!).

Three staves of musical notation for exercise 3. Each staff starts with a bass clef, a 4/4 time signature, and an octave sign (8). The notation consists of eighth notes and rests, representing a blues scale in E major.

4.) Hier wird zusätzlich die jeweils dritte Note in jedem Takt mit der linken Hand gedämpft (E, A, D, G = Leersaite!).

Three staves of musical notation for exercise 4. Each staff starts with a bass clef, a 4/4 time signature, and an octave sign (8). The notation includes eighth notes, rests, and a fermata over the third note of each measure, indicating a mute.

5.) Hier muss die 2. Note in jedem Takt durch den greifenden 1. Finger abgedämpft werden (E, A, D, G = Leersaite!).

Three staves of musical notation for exercise 5. Each staff starts with a bass clef, a 4/4 time signature, and an octave sign (8). The notation includes eighth notes, rests, and a fermata over the second note of each measure, indicating a mute.

6.) dito

Three staves of musical notation for exercise 6. Each staff starts with a bass clef, a 4/4 time signature, and an octave sign (8). The notation includes eighth notes, rests, and a fermata over the second note of each measure, indicating a mute.

Theorie: Tonika, Subdominante und Dominante

Tonart

Wenn ein Stück in einer bestimmten Tonart steht, bedeutet dies, dass das Stück (hauptsächlich) aus Tönen der entsprechenden Tonleiter besteht. Die Tonart lässt sich eindeutig durch die Vorzeichen eines Stücks bestimmen (jeder Vorzeichen-Signatur entspricht eine Tonart). Dies wird später in Lektion 33 genauer erklärt. Im Moment reicht uns die **Faustregel**: Die Tonart ist identisch mit dem ersten Akkord des Stückes

Funktion eines Akkordes

Ein Akkord spielt nun innerhalb einer Tonart eine bestimmte Rolle, man spricht von seiner **Funktion** und nennt die Theorie, die das beschreibt, **Funktionsharmonik**. Z.B. ist der Akkord C in der Tonart C der Grundakkord, man nennt ihn **Tonika**. Weitere wichtige Akkorde sind die **Subdominante**, in C wäre das F, und die **Dominante**, das wäre in C der Akkord G. Man spricht auch von der 1., 4. und 5. Stufe und kürzt dies mit römischen Ziffern ab (Achtung, nicht verwechseln mit Lagenbezeichnungen):

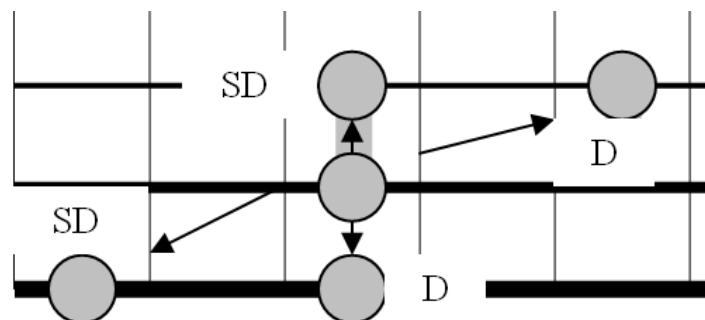
- I für die Tonika,
- IV für die Subdominante und
- V für die Dominante.

In der Tonart G verschiebt sich das Ganze entsprechend. Da ist nun der Akkord G die Tonika, C ist Subdominante und D ist Dominante.

Tonika, Subdominante und Dominante auf dem Bass

Ausgehend von der Tonika, befindet sich die **Dominante** sich im selben Bund eine Saite tiefer bzw. eine Saite und 2 Bünde höher.

Die **Subdominante** befindet sich im selben Bund eine Saite höher bzw. eine Saite und 2 Bünde tiefer.



Töne und Akkorde

Die Funktion, die ein Akkord in einem Stück mit einer bestimmten Tonart hat, sollte man nicht mit der Rolle verwechseln, die ein bestimmter Ton in einem Akkord spielt. Z.B. wenn ich ein Stück in der Tonart C habe, so ist der Akkord G die Dominante. In dem Akkord C ist aber der Ton G die Quinte. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Akkord Tonika ist (in einem Stück in der Tonart C) oder z.B. Subdominante (in einem Stück der Tonart G).

Das Blues-Schema

Das Blues-Schema ist eine 12-taktige Akkordfolge. Es gibt verschiedene Varianten, die am häufigsten anzutreffende besteht nur aus Tonika, Subdominante und Dominante:

I		I		I		I	
IV		IV		I		I	
V		IV		I		V	

Im zweiten Takt kann man auch die Subdominante spielen („Quick Change“). Dann ergibt sich folgendes Schema:

I		IV		I		I	
IV		IV		I		I	
V		IV		I		V	

Eine weitere Variante ergibt sich, wenn man im letzten Takt die Tonika spielt („ohne Turnaround“):

I		I		I		I	
IV		IV		I		I	
V		IV		I		I	

Diese beiden Varianten kann man auch kombinieren:

I		IV		I		I	
IV		IV		I		I	
V		IV		I		I	

Übung

Schreibe das Blues-Schema ausgehend von der Tonika C-Dur, G und F-Dur auf (also 3 Blues-Schemata)!